

Kampf gegen Feuerbrand geht weiter

Biolandbau / Ein Schwerpunkt der Bioobstbautagung war das Thema Feuerbrand. Einblicke in den aktuellen Forschungsstand.



Quitte mit Feuerbrandbefall: Im Bereich der biologischen Bekämpfung von Feuerbrand gibt es viele neue Erkenntnisse, aber bisher keinen durchschlagenden Bekämpfungserfolg. (Bild FiBL)

FRICK ■ Der enorme Forschungsaufwand gegen die gemeingefährliche Obstkrankeheit Feuerbrand hat zwar viele neue Erkenntnisse, aber noch keinen durchschlagenden Bekämpfungserfolg gebracht. Dies berichteten Experten aus der Schweiz und Deutschland an der mit über 60 Personen gut besuchten Bioobstbautagung am Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) in Frick

AG.

An der jährlich stattfindenden FiBL-Bioobstbautagung bildete das Thema Feuerbrand nebst Referaten zu Fortschritten bei der biologischen Krankheits- und Schädlingsregulierung, neuen Ansätzen bei der Blütenausdünnung sowie Fortschritten im Biosteinobstbereich ein Schwerpunkt.

Blossom Protect:

Wirksamstes Biopräparat

Stefan Kunz, Phytopathologe



Argus Ref 37958753

an der Universität Konstanz, hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Bekämpfung von Feuerbrand befasst. Er legte in seinem Referat dar, dass viele der zur Feuerbrandbekämpfung angebotenen Präparate sowohl im Blütentest als auch in Freilandversuchen keine ausreichende Wirkung zeigten. Mit wirksamen Präparaten ergab sich aber eine gute Korrelation zwischen Wirkung im Blütentest und Wirkung im Freiland, so dass das Blütensystem als Vor-test geeignet ist, um aufwändige und teure Freilandversuche mit

nicht wirksamen Präparaten zu vermeiden.

Als das zurzeit wirksamste Produkt für den Biologischen Anbau hat sich das Hefepräparat Blossom Protect herausgestellt. Damit konnte der Blütenbefall durch Feuerbrand in allen Freilandversuchen mit einem durchschnittlichen Wirkungsgrad von 78 Prozent bei vier Anwendungen deutlich reduziert werden. Aufgrund des Risikos einer Mehrberostung und der gleichzeitigen Notwendigkeit Schorfbekämpfung durchzuführen, empfiehlt Kunz die Anzahl der Behandlungen mit Blossom Protect zu reduzieren. Dies kann erreicht werden, in dem Blossom Protect und Myco-Sin+Netzschwefel alternierend eingesetzt werden.

Kein schneller Erfolg zu erwarten

Edi Holliger, Projektleiter Feuerbrand an der Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) berichtete über die umfangreichen Feu-

erbrandaktivitäten der ACW. Als wichtigen Schritt für den Nachweis von Feuerbrand sowohl im Labor wie auch im Feld betrachtet er die Entwicklung des einfach zu handhabenden Schnelltests Agristrip zur Marktreife.

Mit ihrer Feuerbrandforschung deckt die ACW viele Bereiche ab – von der Suche nach Feuerbrand-Gegenspielern (Antagonisten) bis zur Prüfung von marktreifen Pflanzenschutzmitteln. Dank guter Infrastruktur mit Labor und Quarantänege-wächshaus sowie den Feldversuchen konnten bislang schon viele alternative Mittel wie zum Beispiel Wachstumsregulatoren, Pflanzenextrakte, Nanosilber und Laminarin getestet werden. Es werden aber auch Produkte, die weltweit in Obstanbaugebieten eingesetzt werden, unter Schweizer Bedingungen geprüft. Noch stehen die Arbeiten am Anfang. Konkrete Ergebnisse oder sogar Aussichten für eine erfolgreiche direkte Bekämpfung des Feuerbrandes gibt es noch nicht.

Einen nachhaltigeren und längerfristig erfolgreicherer Ansatz sieht Edi Holliger in der Züchtung von feuerbrandtoleranten Sorten und Unterlagen. Aus der ACW-Züchtung liegen erste feuerbrandtolerante und schorfbresistente Zucht-nummern vor, welche aber wie auch einige viel versprechende Unterlagen noch weiter getestet werden müssen. An der Prüfung der Bioeignung von diesen Sorten und Unterlagen ist auch das FiBL beteiligt.

Die Schweizer Bioobstbau-

ern, die konsequent auf den Einsatz von Antibiotika verzichten, sind speziell interessiert an alternativen Lösungsansätzen im Kampf gegen Feuerbrand.

Versuche mit Hanf und Löschkalk

Auf der Suche nach wirkungsvollen Substanzen wird immer wieder über spektakuläre Praxiserfolge im In- und Ausland mit Hanfextrakt und Löschkalk berichtet. Auf Initiative von einigen Bioobstbauern und fachlich begleitet vom FiBL wurden die beiden Substanzen 2009 in einem Ringversuch auf insgesamt 16 Bioobstbetrieben getestet.

Hansjakob Schärer vom FiBL berichtete, dass sich über das tatsächliche Wirkungspotenzial von Hanfextrakt und Löschkalk zur Verhinderung von Feuerbrand-Blüteninfektionen aufgrund des schwachen Infektionsdrucks 2009 noch keine gesicherten Schlussfolgerungen ziehen lassen.

Allerdings liessen sich einige Erkenntnisse über die Kombination mit anderen Pflanzenschutzmassnahmen sowie über Nebeneffekte gewinnen. Die Versuche werden in diesem Jahr fortgeführt.

Andreas Häseli, FiBL

[www] Ein umfangreicher Tagungsband mit detaillierten Informationen zu sämtlichen an der Bioobstbautagung diskutierten Themen kann über das FiBL bestellt oder über nachfolgende Internetadresse heruntergeladen werden: www.fibl-shop.org/shop/artikel/tb-1534-bioobstbautagung-2010.html.